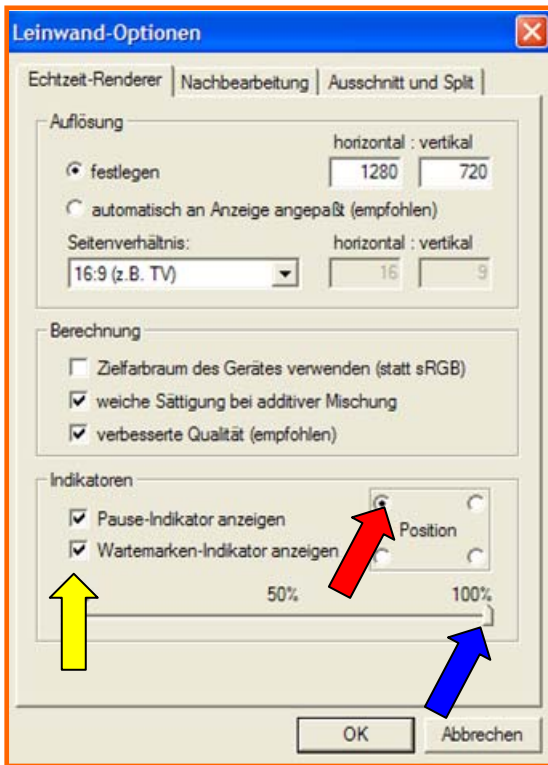


Wartemarken Anzeiger Tipp 364



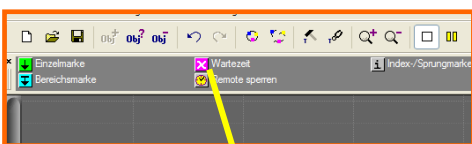
Wartemarken-Indikator auswählen. Zu finden in den Leinwandoptionen. Unter Position kann ich definieren, wo und in welcher Ecke der Indikator in der Leinwand erscheinen soll. Dazu müssen natürlich für den Vortrag Wartemarken gesetzt sein. Immer wenn der Lokator an der Wartemarke steht, erscheint der Indikator auf der Leinwand. So kann der Live-Vortragende Fehl- oder Doppelbefehle zur Steuerung der Show vermeiden. Beispiel: Die Show läuft ganz normal, hat aber die Wartemarke noch nicht erreicht. Wenn nun weitergeschaltet wird, stoppt die Show, was natürlich nicht erwünscht ist. Mit dem Indikator hat man nun die Kontrolle, ob der Lokator tatsächlich an der Wartemarke steht. Klingt komplizierter als es ist.

Steuerung mit Wartemarken. Bei der Vorführung einer AV-Show wechseln sich in aller Regel kommentierte und nicht kommentierte Passagen ab. Gerade wenn es darum geht, auf ein bestimmtes Bild oder auf Reaktionen aus dem Publikum näher einzugehen, lässt sich die Zeit, die dafür benötigt wird, nur schwer vorher einschätzen. An solchen Stellen innerhalb einer



Vorführung ist es also sinnvoll, den Locator anzuhalten und erst am Ende der Unterbrechung wieder zu starten. Das lässt sich zunächst einmal sehr einfach mithilfe der Tastatur realisieren: Wenn Sie bei einer laufenden m.objects-Präsentation die Leertaste betätigen, wird der Locator in den Pause-Modus versetzt, die Show hält also an. Mit einem weiteren Betätigen der Leertaste läuft der Locator wieder weiter. Auf diese Weise steht Ihnen eine einfache Steuerung Ihrer Präsentation zur Verfügung, die im Übrigen in allen Ausbaustufen der Software inklusive der

Freeware funktioniert. Diese Steuerung hat aber durchaus einige Nachteile und ist zudem wenig flexibel. Sie setzt voraus, dass Sie bei der Präsentation stets in der Nähe Ihres Computers agieren. Das ist in kleinerem Kreis sicher kein Problem, spätestens aber, wenn der Vortragende auf der Bühne steht, ist diese Lösung kaum umsetzbar. Zudem müssen Sie bei der Steuerung über die Tastatur stets darauf achten, dass Sie den richtigen Zeitpunkt zum Anhalten des Locators nicht verpassen. Wenn Sie die Leertaste zu spät drücken, kann der Locator vielleicht schon in der nächsten Überblendung stehen, und das folgende Bild wird teilweise sichtbar. Um solche ungewollten Effekte sicher zu vermeiden, gibt es in m.objects mit den Wartemarken ein ungemein praktisches Werkzeug. Sie finden die Wartemarken, indem Sie mit der Maus auf die **Zeitleiste**



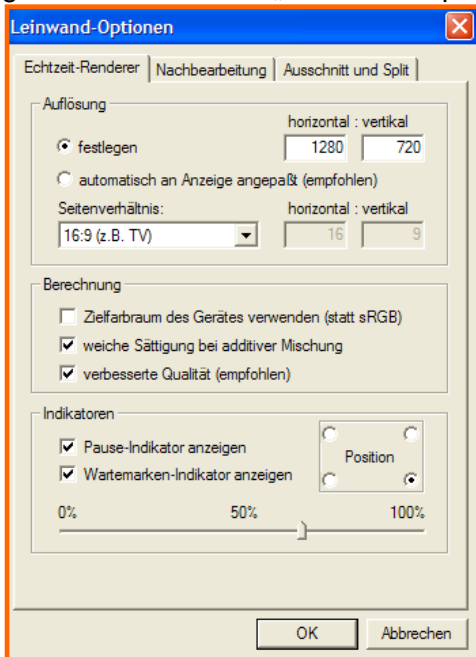
klicken. Die zugehörigen Werkzeuge erscheinen nun im Werkzeugfenster, darunter auch ein pinkfarbenes Symbol mit weißem Kreuz.



Um eine Wartemarke an einer bestimmten Stelle zu setzen, klicken Sie einfach mit der linken Maustaste auf dieses Symbol, halten die Maustaste gedrückt und ziehen es an die gewünschte Stelle auf der Zeitleiste. Hier lassen Sie das Symbol los. Das setzen der Wartemarke sollte in der Regel **vor** der Überblendung zum Folgebild erfolgen, so wird unmittelbar überblendet und es geht weiter im Vortrag. Auf der Zeitleiste erscheint nun ein pinkfarbenes Kreuz. Wenn Sie die Wartemarken nachträglich verändern möchten, so können Sie diese auf der Zeitleiste beliebig verschieben. Positionieren Sie im Beispiel den Locator einmal ein Stück vor der Wartemarke und starten Sie ihn dann. Erwartungsgemäß

hält der Locator an der Wartemarke an.

Ein Hinweis an dieser Stelle: In der basic-Lizenz werden Wartemarken zwar angezeigt, doch da hier kein Speaker Support zur Verfügung steht, bleiben sie ohne Wirkung. Um die Präsentation fortzusetzen, können Sie die Leertaste drücken, oder aber Sie verwenden eine Fernbedienung. Erst damit spielen die Wartemarken ihre volle Stärke aus. So kann ein Referent auf der Bühne vor dem Publikum frei agieren und muss nicht in der Nähe des Computers sein, um seine AV-Show zu steuern. Er betätigt einfach die entsprechende Taste auf der Fernbedienung, und schon geht es weiter. So können Sie sich voll auf Ihren Vortrag konzentrieren. In diesem Zusammenhang bietet Ihnen m.objects außerdem eine zusätzliche Orientierungshilfe an: Sollten Sie beim Vortrag einmal versehentlich eine Taste auf der Fernbedienung betätigt haben oder nicht genau wissen, ob die Präsentation nach einer Wartemarke bereits wieder im Abspielmodus ist, zeigt ein optional zuschaltbarer Indikator den Pause-Modus oder eine Wartemarke dezent und für den Zuschauer kaum wahrnehmbar an. Öffnen Sie zur Aktivierung die Leinwand-Optionen (Rechtsklick in die geöffnete Leinwand / „Leinwand-Optionen“).



Hier wählen Sie nun aus, ob der Indikator für den Pause-Modus und/oder für Wartemarken angezeigt wird. Wenn Sie die Häkchen entfernen, wird der jeweilige Indikator wieder deaktiviert. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, die Position des Indikators in einer der Leinwand-Ecken zu wählen und mit dem Schieberegler die Deckkraft einzustellen. Bei der Präsentation wird der Indikator langsam eingeblendet, sobald die Pausetaste betätigt wurde bzw. der Locator an einer Wartemarke anhält. Sobald Sie das Abspielen fortsetzen, wird der Indikator wieder langsam ausgeblendet. Durch seine dezente Größe und die einstellbare Deckkraft fällt er den Zuschauern dabei kaum auf. Ein Tipp: Bei Verwendung einer Wartemarke sollte die Standzeit des Bildes möglichst kurz sein. Sobald Sie den Locator wieder starten, nachdem Sie Ihren Kommentar beendet haben, ist unmittelbar darauf die nächste Überblendung zu sehen, und die Präsentation kann ohne Unterbrechung weitergehen. Ansonsten müssten Sie ggf. erst warten, bis das nächste Bild

auf der Leinwand erscheint, was dann zu unnötigen Pausen führt, in denen auf der Leinwand nichts passiert.

(Die Texte wurden teilweise dem Handbuch von m.objects entnommen.)

Herr Richter schreibt hierzu ergänzend:

Der Pause-Indikator wird nur eingeblendet, wenn m.objects auch wirklich im Pause-Modus (gelber Doppelbalken auf der Symbolleiste) steht.

Der Wartemarken-Indikator wiederum ist nur zu sehen, wenn die Wiedergabe auf eine X-Marke (Wartemarke) gelaufen ist und auf einen Tastendruck zum Fortsetzen wartet.

Rainer Schulze-Kahleyss/Udo Gubba

raischuka@gmx.de